

Geisenheimer Zeitung

General-Anzeiger für den Rheingau.

Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Verlagspreis Nr. 123.

Verlagspreis Nr. 123.

Er scheint
wöchentlich dreimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Samstags mit dem Beiblatt „Anzeiger für den Rheingau“.
Dienstags mit der Beilage „Deutsche Blätter“.
Bezugspreis: 1 M 50 J vierteljährlich frei ins Haus oder durch
die Post; in der Expedition abgeholt vierteljährlich 1 M 25 J.



Insertionspreis
der 6-spaltigen Zeile oder deren Raum für Geisenheim 10 J;
auswärtiger Preis 15 J. — Reklamapreis 30 J.
Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif.
Nr. 2789a der Reichspost-Zeitungsliste.

Donnerstag den 28. Januar 1915.

Druck und Verlag von Arthur Jander
in Geisenheim a. Rh.

15. Jahrg.

Der deutsche Schlachtenbericht.

Ein namhafter Erfolg gegen die Engländer.

Größtes Hauptquartier, 26. Jan. Amtlich. (WZB.)
Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Feind nahm gestern wie gewöhnlich Middelkerke und Westende Bad unter Artilleriefeuer. Eine größere Anzahl Einwohner sind durch dieses Feuer getötet und verletzt worden, darunter der Bürgermeister von Middelkerke. Unsere Verluste waren gestern ganz gering.

Beiderseits des Kanals von La Bassée griffen unsere Truppen die Stellungen der Engländer an. Während der Angriff nördlich des Kanals, zwischen Givenohy und Kail, wegen starker Planierung nicht zur Wegnahme der englischen Stellung führte, hatte der Angriff der Badener südlich des Kanals vollen Erfolg. Hier wurden die englischen Stellungen in einer Frontbreite von 1100 Meter im Sturm überrannt, zwei starke Stützpunkte erobert, 110 Offiziere, 110 Mann gefangen genommen, 1 Geschütz, Maschinengewehre erbeutet. Die Engländer versuchten vergeblich, die von uns sofort für unsere Zwecke ausgebauten Stellungen zurückzuerobern, wurden aber mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Unsere Verluste sind verhältnismäßig gering. Auf den Höhen von Draonie südlich von Laon fanden für unsere Truppen erfolgreiche Kämpfe statt.

Im Südtal der Vogesen wurden sämtliche Angriffe der Franzosen abgewiesen, über 50 Gefangene fielen in unsere Hand.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich Gumbinnen griffen die Russen die Stellungen unserer Kavallerie erfolglos an. Auf der übrigen Front in Ostpreußen fanden heftige Artilleriekämpfe statt. Kleinere Gefechte nordöstlich Wloclawec waren für uns erfolglos.

In Polen westlich der Weichsel und östlich der Pilsna ereignete sich nichts von Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

Größtes Hauptquartier, 27. Jan. Amtlich. (WZB.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Neuport und Ypern fand nur Artilleriekampf statt.

Bei Guinchy südwestlich La Bassée versuchte der Feind gestern abend, die ihm am 25. Januar entrissene Stellung zurückzuerobern. Das Bemühen war vergeblich, der Angriff brach in unserem Feuer zusammen.

Die schon gestern gemeldeten Kämpfe auf den Höhen von Craonne hatten vollen Erfolg. Die Franzosen wurden aus ihrer Höhenstellung westlich La Creute Ferme und östlich Gurtebise geworfen und auf den Südrücken des Höhenrückens gedrängt. Mehrere Stützpunkte auf einer Breite von 1400 Mtr. wurden von den Sachsen im Sturm genommen, 865 unverwundete Franzosen gefangen, 8 Maschinengewehre erbeutet, ein Pionierdepot und viel sonstiges Material erobert.

Südöstlich St. Mihiel nahmen unsere Truppen einen französischen Stützpunkt, Gegenangriffe der Franzosen blieben erfolglos.

In den Vogesen liegt hoher Schnee, der unsere Bewegungen verlangsamt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Der russische Angriff nordöstlich Gumbinnen machte einige Fortschritte, die Verluste des Feindes waren stellenweise schwer.

In Polen keine Veränderung.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichische Kriegsbericht.

Wien, 26. Jan. Amtlich wird verlautbart: Die allgemeine Lage hat sich nicht verändert. Im Geschichtsbuch, der gestern beiderseits der Weichsel stärker als in den letzten Tagen tagüber anhielt, wirkte unsere schwere Artillerie westlich Larnow mit Erfolg. Ein Fuhrer des Gegners wurde zerstört, mehrere feindliche Kompanien bei Zolobics, südwestlich Larnow, vertrieben. Das Artilleriefeuer dauerte bei einer Gruppe an der Riba die Nacht hindurch bis zum Morgen an und wurde mit Tageslicht erneut verstärkt ein.

In den Karpaten wurde auch gestern gekämpft. In oberen Ung. Latorca- und Ragbag-Tal mußte der Feind nach ihm wiederholt unternommen, aber vergeblichen Gegenangriffen, die ihm schwere Opfer kosteten, einige wichtige Höhen räumen.

In der Bukowina keine Kämpfe.

Auf dem südlichen Kriegsschauplatz herrscht Ruhe.

Der Stellvertreter des Chef des Generalstabes.

v. Hofer, Feldmarschallleutnant.

Munitionsmangel der russischen Artillerie.

Berlin, 27. Jan. Der Kriegsberichterstatter Lennhoff berichtet der „B. Z. a. M.“ aus dem österreichischen Kriegspressequartier: Uebereinstimmende Mitteilungen von Artillerieoffizieren auf den verschiedenen Teilen der österreichischen Front besagen, daß bei der russischen Artillerie immer mehr Munitionsmangel in Erscheinung trete. Bei den letzten Artilleriekämpfen am Dunajec und an der Riba wurde verschiedentlich konstatiert, daß die Russen diesem Mangel durch Verwendung alter Munition zu weichen suchten. Dies geht einmal daraus hervor, daß die österreichischen Batterien, in denen die Russen ganze Serien von Treffern platzierten, nicht im geringsten Schaden nahmen, dann aber auch aus aufgefundenen, nicht kreierte Geschossen. Auch schon bei der Beschließung der Außenforts von Kratau wurde einwandfrei festgestellt, daß viele Granaten der Flachbahngeschosse wirkungslos niedergingen. Der Munitionsmangel zeigt sich aber auch bei der immer stärker sich ausprägenden Sparbarkeit beim Positionskampf. Während die Russen in den ersten Monaten des Krieges selbst kleinste Gruppen mit ganzen Wagen von Geschossen überschütteten, schweigt die russische Artillerie jetzt nachts vollständig.

Die Kampfpläne im Oberelsaß.

Basel, 27. Jan. Oberst Müller schildert in der „B. Z. a. M.“ die überaus wütenden Kämpfe im Sundgau, namentlich um die Höhe 425 westlich Sennheim. Er schreibt unter anderem: „Die Deutschen zollen namentlich den französischen Alpenjägern Lob. Ihrer gewandten, tapferen Haltung aber fehlte die zähe Ausdauer, als der Erfolg dem Angriffsfeuer nicht folgen konnte, eine Erscheinung, die von den deutschen Frontoffizieren auch anderswo festgestellt wurde. Sehr günstig lautet im allgemeinen das Urteil über die französischen Offiziere, über die ich aus dem Munde deutscher Offiziere oft genug Worte höchster Anerkennung und Achtung höre. Die Ausbildung der Truppe und die soldatische Haltung und Ausdauer seien verschieden. Die aus älteren Zeiten bestehenden Territorialtruppen, welche jetzt vielfach auch als Gefechtsgruppe in der Front verwendet werden, werden von deutscher Seite nicht besonders hoch eingeschätzt. In Anbetracht der sehr schwer angreifenden beherrschenden französischen Stellungen muß die Wiedergewinnung des östlichen Teils der Höhe 425 als schöner taktischer Erfolg und rühmliche Waffentat bezeichnet werden. Schwierig gestaltet sich für die Franzosen in diesem Gelände die räumlichen Verbindungen und damit die Verpflegungshaltungen. Das Bessertal bietet keine großen Hilfsquellen mehr. Der Transport der Lebensmittel über die Vogesenpässe erfordert starken Verbrauch von Kräften und Zeit; insbesondere ist es mit der Verpflegung der kleineren detachierten Abteilungen im Gebirge schlimm bestellt. Aber auch die zwischen Thann und Sennheim stehenden französischen Truppenteile scheinen unter Verpflegungsmangel zu leiden. Wenigstens sahen die bei Sennheim gefangenen Franzosen abgemagert aus und klagten über Hunger.“

Ein untergegangener englischer Kreuzer?

Köln, 26. Jan. Ein Marinesachverständiger schreibt, wie die „Köln. Ztg.“ meldet, in der Züricher Presse: Die englische Admiralität sollte in ihrem eigenen Interesse von der militärischen Praxis des Geheimhaltens abgehen, sonst wäre man zu der Vermutung gezwungen, daß genaue Angaben vermieden werden, um das Ansehen der englischen Flotte im Lande fest zu funden bei den Neutralen nicht zu schädigen. Es wird ferner das Gerücht erwähnt, das auch auf englischer Seite umgeht, wonach die englische Flotte bisher erheblich stärkere Verluste gehabt habe, als zugegeben werde. Man nennt hier sogar bestimmte Schiffsnamen wie das Schlachtschiff „Thunderer“ (22 860 Tonnen).

Der Wechsel im Reichsschatzamt.

Berlin, 26. Jan. Nach der Mitteilung im „Reichsanz.“ über den Wechsel im Reichsschatzamt hat der Kaiser den Staatssekretär Kühn mit Ablauf des 31. Jan. auf seinen Antrag von seinen Ämtern unter Belassung des Titels und Ranges eines Staatsministers entbunden und ihm die Brillanten zum Roten Adlerorden erster Klasse mit Eichenlaub und der königlichen Krone verliehen, den Direktor der Deutschen Bank, Wirtl. Legationsrat, Professor Dr. Helfferich, unter Verleihung des Charakters als Wirtl. Geh. Rat mit dem Prädikat Excellenz zum Staatssekretär des Reichsschatzamtes ernannt und mit der Stellvertretung des Reichsschatzmeisters im Geschäftsbereich des Reichsschatzamtes beauftragt.

Das Verben des Dreiverbandes um fremde Hilfe.

Der „Basl. Anz.“ bespricht die Versuche der Dreiverbandsmächte, neue Bundesgenossen zu finden, und sagt: Der Umstand, daß das heilige Verben um fremde Hilfe nicht nur nicht nachläßt, sondern immer hitziger fortgesetzt wird, ist nicht gerade ein Zeichen besonders starker Kraftgefühle. Das Blatt weist auf Portugal hin, das offenbar ein Haar in der Suppe gefunden habe, und bezeichnet, zu Italien und Rumänien übergehend, es als interessant, daß ein rumänisches Blatt in Abwehr der fortgesetzten Anbiederungsversuche der Dreiverbandsmächte endlich den Mut gefunden habe, zu sagen, daß die neutrale Haltung Italiens und Rumäniens schon eine genügende Freundesleistung sei, weil Frankreich an der Alpenlinie und Rußland an der Pruthlinie nichts zu befürchten haben, ferner beständen doch noch zwischen diesen Staaten und den Zentralmächten Verträge, deren Bruch ein Verrat wäre, wie er in der Weltgeschichte seinesgleichen suchen würde. Bezüglich Japans betont das Blatt, daß im Lande selbst wenig Lust zu einer Intervention auf dem Kontinent bestehe.

Der Krieg zur See.

Feindlicher Unterseeboot-Angriff bei Rügen.

Berlin, 27. Jan. Wie von ausländischer Stelle mitgeteilt wird, ist am 25. Jan. der kleine Kreuzer „Gazelle“ in der Nähe von Rügen von einem feindlichen Unterseeboot angegriffen und durch einen Torpedoschuß verletzt worden. Die erlittenen Beschädigungen sind gering. Der Kreuzer ist in einem deutschen Ostseehafen eingetroffen. Menschenverluste sind nicht eingetreten.

Die „Gazelle“ gehört zu den ältesten unserer kleinen Kreuzer; sie lief bereits im Jahre 1898 vom Stapel. Ihr Raumgehalt beträgt 2600 Tonnen, der Besatzungsatz 268 Mann.

Untergang eines englischen Hilfskreuzers.

Haag, 27. Jan. Das Londoner „Pressbureau“ meldet, daß der schon erwähnte britische Dampfer „Viktor“, der als Hilfskreuzer mit 12 Geschützen bewaffnet war, entweder durch Sturm oder durch Minen nördlich von Irland unterging. Alle Leute der Besatzung sind umgekommen. Das Boot des „Viktor“ ist gefunden. Das Schiff hieß früher „Viking“.

Die englischen Verluste in der Nordseeschlacht.

Die englische Admiralität beharrt bei ihrer Behauptung, daß ihre Flotte in dem Seegefecht nordwestlich Helgoland keine Verluste erlitten habe. Uns steht das wenig an. Wir kennen die Glaubwürdigkeit unserer amtlichen Berichte und wissen, daß unser Admiralstab keinen Erfolg meldet, wenn keiner errungen ist. Einige Beschädigungen gibt es immerhin die englische Admiralität zu:

Rotterdam, 27. Jan. Eine amtliche Meldung aus London gibt nunmehr zu, daß die englische Flotte beim Kampf in der Nordsee größeren Schaden erlitten hat, als zuerst angegeben wurde. Der Linienkreuzer „Thon“ erhielt einen Treffer unter der Wasserlinie. Einige Räume strömten voll Wasser, und das Schiff mußte vom „Indomitable“ ins Schlepptau genommen werden. Der Torpedojäger „Meteor“, der auch havariert war, wurde vom Torpedojäger „Liberty“ ins Schlepptau genommen. Beide Schiffe wurden auf der Rückfahrt durch ein starkes Geleitz von Torpedojägern beschützt. Sie können, der amtlichen Meldung zufolge, bald repariert werden. Der Gesamtschaden an Offizieren und Mannschaften betrug an Bord des „Thon“ 17 Mann verwundet, an Bord des „Tiger“ ein Offizier und neun Mann getötet, drei Offiziere und acht Mann verwundet, an Bord des „Meteor“ vier Mann getötet, einer verwundet. Man glaubt nicht, daß es noch andere Verluste gibt. Sobald aber Admiral Beattys Bericht einläuft, werden weitere Einzelheiten veröffentlicht werden.

Noch mehr Gerettete vom Kreuzer „Blücher“.

Amsterdam, 27. Jan. Nach der „Daily Mail“ soll der Kapitän des Kreuzers „Blücher“ unter den Geretteten sein. Gestern wurden noch 200 Ueberlebende vom „Blücher“ gelandet und nach Edinburgh gebracht.

Neue Schiffsverluste.

London, 27. Jan. Man fürchtet, daß die englischen Schiffe „Gemisphere“ und „Engelhorn“ von der „Karlsruhe“ oder dem „Kronprinz Wilhelm“ erbeutet wurden.

Der Kohlentender der „Karlsruhe“ interniert.

London, 27. Jan. Das neuterische Bureau meldet aus Washington: Der englische Kohlentender „Harn“ mit einer deutschen, von der „Karlsruhe“ gestellten Besatzung wurde in San Juan de Portorico interniert.

Gedenket der hungernden Vögel!

Der „Heilige Krieg“.

Der Marsch der Russen nach Erzerum aufgegeben.

26. Jan. Eine Petersburger Depesche der „Morning Post“ gibt in lauerfäher Weise zu, daß die Russen ihren Marsch nach Erzerum haben aufgeben müssen. Es ist, so wird weiter gesagt, unwahrscheinlich, daß die Russen vorläufig in der Richtung nach Erzerum weiter vorrücken werden.

Der Emir von Afghanistan ermordet?

26. Jan. Nach einem Kopenhagener Telegramm der „Dansk. Nachr.“ macht das russische Blatt „Rjetsch“ die folgende Mitteilung: In Petersburg ist die Meldung eingetroffen, daß auf den Emir von Afghanistan, Habibullah Khan, ein Mordanschlag verübt worden sei. Der Emir ist, wie es heißt, getötet, der Thronfolger verwundet worden. Nach einer Lesart ist der Mörder der jüngere Sohn des Emirs, nach einer anderen ein Türke.

Die russischen Niederlagen im Kaukasus.

26. Jan. Amtlich. Die russische Presse hat in den letzten Tagen fortgesetzt übertriebene und zu der Wirklichkeit im Gegensatz stehende Nachrichten über angebliche Erfolge der russischen Armee im Kaukasus veröffentlicht, wonach letztere ein ganzes türkisches Armeekorps gefangen genommen haben soll. Wir stellen fest, daß der Tatsbestand folgender ist: Die türkische Armee hatte nach einer langen Pause in den Operationen die Offensive ergriffen; nach erfolgreichen Kämpfen wurden die Russen auf der ganzen Front zurückgetrieben und gezwungen, Kanonen, Maschinengewehre und große Mengen von Beute zurückzulassen. Durch diesen Vorstoß waren die türkischen Hauptstreitkräfte bis nach Sarhamisch, 20 Kilometer östlich der Grenze, gekommen. Die Russen zogen bedeutende Verstärkungen heran und konnten nur mit großer Mühe die türkische Offensive aufhalten. Nach heftigen Kämpfen, die beinahe einen Monat dauerten und in denen die Russen schwere Verluste erlitten, ging die türkische Armee wegen des schlechten Wetters an der Grenze zur Defensive über. Alle Versuche der Russen, unsere Stellungen zu nehmen, sind gescheitert, was übrigens auch die amtlichen Mitteilungen der letzten Tage beweisen. In den letzten Tagen zogen sich die Russen vor einem Teil unserer Front zurück. Sie mußten ihre Stellungen befestigen und konnten sie halten. Während sich diese Kämpfe im Kaukasus abspielten, errangen unsere in der Provinz Aserbeidschan operierenden Truppen überall Erfolge, ausgenommen bei Chel, in dessen unmittelbarer Umgebung die Kämpfe andauern. Die Russen wurden aus allen bedeutenden Orten von Aserbeidschan, Tabris inbegriffen, vertrieben.

Amnestie-Erlasse

aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers.

Das Kriegsministerium bringt folgende kaiserliche Gnadenverlässe zur Kenntnis der Armee:

Ich will anlässlich der ruhm- und opferreichen Kämpfe dieses Feldzuges an meinem Geburtstage allen Militärpersonen des aktiven Heeres, der aktiven Marine und der Schutztruppen, soweit nicht einem der hohen Bundesfürsten das Begnadigungsrecht zusteht, die gegen sie von Militärbehörden verhängten Disziplinarstrafen sowie die von Militärgerichten des preussischen Kontingents oder vom Gouvernementsgericht Ulm verhängten Geld- und Freiheitsstrafen beziehungsweise den noch nicht vollstreckten Teil derselben aus Gnade erlassen, sofern die ihnen auferlegten Freiheitsstrafen sechs Monate nicht übersteigen.

jedoch die Personen sein,

Ausgeschlossen von der Begnadigung sollen 1. die unter der Wirkung von Ehrenstrafen stehen. 2. die während der Strafverbüßung, sofern diese bereits begonnen hat, oder während einer vorausgegangenen Untersuchungshaft sich schlecht geführt haben.

Ist auf Geldstrafe neben Freiheitsstrafe erkannt, so ist die Geldstrafe nur dann erlassen, wenn die Freiheitsstrafe unter diesen Erlaß fällt. — Gleichzeitig bestimme Ich, daß bei Vorschlägen auf Rückverlegung in die 1. Klasse des Soldatenstandes von Einhaltung der vorgeschriebenen Fristen und Termine während des Krieges abgesehen werden kann. — Ich beauftrage Sie, für die schnelle Bekanntmachung und Ausführung dieses Erlasses Sorge zu tragen.

Großes Hauptquartier, 27. Januar 1915.

gez. Wilhelm. gez. Wild v. Hohenborn.

Niederlagen von Strafverfahren gegen Kriegsteilnehmer.

Ein zweiter kaiserlicher Erlaß besagt: Ich will in Gnaden genehmigen, daß die gerichtlich noch nicht eingeleiteten Untersuchungen gegen Teilnehmer an dem gegenwärtigen Kriege niedergelegt werden, soweit sie vor dem heutigen Tage und vor der Einberufung zu den Fahnen begangen, 1. Uebertretungen oder 2. Vergehen mit Ausnahme derjenigen des Verrats militärischer Geheimnisse oder 3. Verbrechen im Sinne der Paragraphen 243, 244, 264 des Reichsstrafgesetzbuchs, bei denen der Täter zur Zeit der Tat das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet hatte, zum Gegenstande haben. Soweit in anderen Fällen die Niederlegung der Untersuchung angezeigt erscheint, erwarte Ich Einzelschläge. Ausgeschlossen von der Gnadenverweisung sind Personen des Soldatenstandes, gegen die wegen begangener Straftaten durch militärgerichtliches Urteil auf Entfernung aus dem Heere oder der Marine oder auf Dienstentlassung erkannt ist oder wird, sowie andere Personen, die mit Rücksicht auf eine Straftat ihre Eigenschaft als Kriegsteilnehmer verloren haben oder verlieren werden. Die Minister der Justiz und des Krieges haben die zur Ausführung dieses Erlasses erforderlichen Anordnungen zu treffen. Wegen Niederlegung bereits gerichtlich eingeleiteter Untersuchungen gegen Teilnehmer an dem gegenwärtigen Kriege will Ich der Vorlegung eines Gesuchentwurfs entgegensehen.

Großes Hauptquartier, 27. Januar 1915.

gez. Wilhelm.

(Folgen die Unterschriften des Staatsministeriums.)

Der König von Bayern und der Großherzog von Baden haben die Amnestie auf Bayern und Baden ausgedehnt.

Stiftung eines Gedenkblattes für die Gefallenen.

26. Jan. Durch das Kriegsministerium wird weiter folgender Erlaß des Kaisers zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

Ich will den Angehörigen der im Kampf um die Verteidigung des Vaterlandes gefallenen Krieger des preussischen Heeres in Anerkennung der von den Verewigten bewiesenen Pflichttreue bis zum Tode und in herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verlust ein Gedenkblatt nach dem Mir vorgelegten Entwurf verleihen.

Das Kriegsministerium hat das weitere zu veranlassen.

Großes Hauptquartier, 27. Januar 1915.

gez. Wilhelm R. gez. Wild v. Hohenborn.

Reichsgetreidemonopol.

Beschlagnahme der Getreide- und Mehlvorräte. — Sicherstellung von Fleischvorräten.

26. Jan. Der Bundesrat hat am Montag wichtige Beschlüsse für die Sicherstellung der Ernährung anderer Völker gefaßt, die durch B.D., wie folgt, amtlich bekanntgegeben werden:

Der Bundesrat hat eine Verordnung über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl sowie eine Verordnung über die Sicherstellung von Fleischvorräten beschlossen. Die Verordnung über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl bringt mit dem Beginn des 1. Februar 1915 eine Beschlagnahme der im Reich vorhandenen Vorräte von Weizen und Roggen, sowie von Weizen-, Roggen-, Hafer- und Gerstenmehl. Gewisse

Ausnahmen

von der Beschlagnahme, insbesondere für die zusammen einen Doppelzentner nicht übersteigenden Vorräte sind vorgesehen. Infolge der Beschlagnahme ist (mit einzelnen Ausnahmen) die Vornahme von Veränderungen an den beschlagnahmten Gegenständen verboten und jede rechtsgeschäftliche Verfügung über sie nichtig.

Die erwähnten Ausnahmen betreffen das in landwirtschaftlichen Betrieben zur Ernährung der Angehörigen der Wirtschaft und des Gesindes sowie der Naturalberechtigten erforderliche Brotgetreide in bestimmter Höhe sowie das Saatgut. Ferner sind gewisse Ausnahmen in beschränktem Umfange vorgesehen für Händler und Handelsmühlen, Bäcker und Konditoren.

Zur Durchführung der Beschlagnahme ist eine

Anzeigepflicht

vorgesehen, der bis zum 5. Februar zu genügen ist. Das Eigentum an den beschlagnahmten Vorräten soll durch die Enteignungsordnung der zuständigen Behörden auf die Person übergehen, zu deren Gunsten die Beschlagnahme erfolgt ist.

Die Verordnung legt sodann den Mählern die Verpflichtung zur Vermahlung des ihnen zugewiesenen Getreides auf und regelt im einzelnen den Mahlverkehr. Für die Regelung des Verbrauchs wird eine

Reichsverteilungsstelle

errichtet, die die Aufgabe hat, mit Hilfe der Kriegsgetreidegesellschaft für die Verteilung der vorhandenen Vorräte über das Reich für die Zeit bis zur nächsten Ernte zu sorgen. Auf Getreide oder Mehl, das nach dem 31. Jan. 1915 aus dem Auslande eingeführt wird, erstreckt sich die Verordnung nicht. Auf vom Auslande eingeführtes Getreide finden auch die Höchstpreise keine Anwendung.

Die Abgabe von Weizen-, Roggen-, Hafer- und Gerstenmehl im geschäftlichen Verkehr in der Zeit vom Beginn des 26. Jan. bis zum Ablauf des 31. Jan. 1915 ist verboten. Geschäfte, deren Inhaber sich in Befolgung der ihnen obliegenden Pflichten unzuverlässig zeigen, können geschlossen werden.

Die Verordnung über die

Sicherstellung von Fleischvorräten

legt den Städten und den Landgemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern die Verpflichtung auf, zur Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch einen Vorrat an Dauerwaren zu beschaffen und ihre Aufbewahrung sicherzustellen. Zur Erfüllung dieser Verpflichtung kann der Gemeinde oder einem Dritten das Eigentum an Schweinen übertragen werden. Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

Die vom Bundesrate beschlossene oben mitgeteilte Verordnung über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl enthält eine Bestimmung, die schon am Dienstag in Kraft trat und besondere Beachtung verdient. Es ist nämlich in der Zeit vom Beginn des 26. Jan. bis zum Ablauf des 31. Jan. 1915 die Abgabe von Weizen-, Roggen-, Hafer- und Gerstenmehl im geschäftlichen Verkehr verboten. Ein Zuwiderhandeln gegen dieses Verbot ist unter hohe Strafe gestellt. Nicht verboten sind nur Lieferungen an Behörden, öffentliche und gemeinnützige Anstalten, Händler, Bäcker und Konditoren.

Bekanntmachung des preussischen Staatsministeriums.

Das preussische Staatsministerium erläßt folgende Bekanntmachung betreffend die Beschlagnahme des Brotgetreides:

Durch Beschluß des Bundesrates ist die Beschlagnahme aller Brotgetreide- und Mehlvorräte für das gesamte Reichsgebiet angeordnet worden. Im Privatbesitz verbleiben außer kleineren Mengen unter einem Doppelzentner und außer Saatgut nur solche Vorräte, die in landwirtschaftlichen Betrieben zur Ernährung der in ihnen beschäftigten Personen erforderlich sind. Das gesamte Brotmehl wird auf die Kom-

munalverbände nach dem Verhältnis der zu versorgenden Bevölkerung verteilt werden; die Kommunalverbände werden den Verlauf der ihnen überwiesenen Vorräte an ihre zu versorgenden Einwohner so regeln, daß jedermann eine entsprechende Menge von Brot und Mehl erwerben kann und daß andererseits die Vorräte bis zur nächsten Ernte hochsommer voll ausreichen.

In der ersten Uebergangszeit werden sich Unregelmäßigkeiten in der Brotversorgung naturgemäß ganz vermeiden lassen, sie werden aber bald und überwunden werden.

Daß die angeordnete Maßnahme weit tiefer in wirtschaftliche Leben unseres Volkes eingreift, als anderen bisher vom Bundesrate während des Krieges getroffenen wirtschaftlichen Anordnungen, liegt keinem Zweifel. Sie ist aber geboten, um ein ausreichende und gleichmäßige Ernährung unseres Volkes mit Brotgetreide bis zum Anbruch der neuen Ernte sicherzustellen, und damit eine staatliche und nationale Lebensnotwendigkeit. Die bisherigen Maßnahmen haben sich nicht als ausreichend erwiesen, einen sparsamen Verbrauch an sich zwar durchaus ausreichenden, aber immerhin beschränkten Brotgetreidevorräten zu gewährleisten; insbesondere haben sie nicht vermocht, die Verfüterung des Brotgetreides wirksam zu verhindern. Zur Erreichung des Zieles bieten nur zwei Wege: entweder eine ganz außerordentliche Erhöhung der Brotgetreidepreise, der starker Druck den Verbrauch eingeschränkt und namentlich die Verfüterung ausgeschlossen hätte, oder die Beschlagnahme aller Brotgetreidevorräte und ihre Verteilung an die Kommunalverbände nach dem Verhältnis der zu ernährenden Bevölkerung. Um der deutschen Volks in der Kriegszeit eine weitgehende Verteuerung des Brotes zu ersparen, haben die Bundesregierungen sich für den zweiten Weg entschieden.

Die getroffene Maßnahme gibt uns die Sicherheit, daß der Plan unserer Feinde, Deutschland zu hungern, vereitelt ist; sie gewährleistet uns eine ausreichende Broternährung bis zur neuen Ernte; macht unser Land auch in diesem wirtschaftlichen Kampfe unbefleglich.

Die unbedingt notwendige, genaue und zuverlässige Ausführung der Bundesratsverordnung wird an die Staats- und Kommunalbehörden, insbesondere auch an die bewährten Organe unserer Stadtverordnungen große Anforderungen stellen. Wir hegen das Vertrauen zu den Behörden aller Verwaltungen in zu jedem einzelnen Beamten, daß sie sich, auch wenn sie nicht vermöge ihres Amtes zur Mitwirkung berufen sind, mit allen Kräften für die Durchführung der großen Aufgabe einsetzen und der Bevölkerung Rat und Tat zur Seite stehen werden. Der willigen Mitarbeit aller Kreise unseres Volkes und seiner wirtschaftlichen Organisationen sind wir gewiß. Jeder einzelne wird sich vor Augen halten, daß die gewissermaßen Befolgung der Anordnungen über die Angalm seiner Vorräte, über das unbedingte Unterlassen jeder Verfüterung von Brotgetreide usw. eine ernste und heilige Pflicht gegen das Vaterland ist, deren Verletzung ihm — ganz abgesehen von der ehrenrührigen Gefängnisstrafe — eine schwere sittliche Schuld aufbürden würde. Demgegenüber muß jede Rücksicht auf Lebensgewohnheiten und persönliche Interessen zurücktreten.

Der vaterländische Geist und der feste Wille zum Siege, die sich in unserem Volke dieser gewaltigen Zeit in so erhebender Größe offenbaren, geben uns die Gewißheit, daß jeder Mann und jede Frau im engeren und weiteren Vaterland auch hier gern und opferfreudig ihre Schuldigkeit tun werden. Wie unsere todesmutigen Truppen drängen auf der Waffstatt, so wollen und werden auch wir Dahingebliebenen zu unserem Teile den großen Kampf um des Reiches Bestand und Ehre siegreich durchhalten.

Berlin, den 25. Januar 1915.

Das Staatsministerium.

v. Bethmann Hollweg. Delbrück. v. Tirpitz. Bessler. v. Breitenbach. Sydow. v. Trott zu Solz. Frhr. v. Schorlemer. Penke. v. Roebell. Kühn. v. Jagow. Wild v. Hohenborn.

Anzeigepflicht der Haushaltungsvorstände.

Zur Durchführung der Anzeigepflicht für Vorräte an Mehl und Getreide wird von den Ortsbehörden nicht nur an alle in Betracht kommenden Gewerbetreibenden, sondern an jeden Haushaltungsvorstand ein Deklarationsformular übersandt, das der Gemeinde ausgefüllt zurückzusenden ist. Stets die meisten Privatleute wird sich die Ausfüllung auf die Versicherung beschränken, daß ihre Vorräte nicht größer als ein Doppelzentner Mehl und Getreidevorräten hat, ist zu genauen Angaben verpflichtet. Nicht rechtzeitige, falsche oder unvollständige Angaben werden mit Gefängnis bis zu Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Unruhen in Portugal.

Offizierrevolte und Rücktritt des Kabinetts.

Verschiedene Nachrichten, die in letzter Zeit von der strengen Zensur aus Portugal kamen, ließen erahnen, daß dort nicht alles in Ordnung sei. Es zeigte sich, daß der Plan der Regierung, die Revolution auf Seiten der Dreiverbandsmächte in den Krieg eingreifen zu lassen, nicht überall gebilligt wurde. Es wurde bekannt, daß unter den Truppen, die in Angola eingeschifft werden sollten, Revolten ausgebrochen waren. Auch blieb es kein Geheimnis, daß die Regierung, die zwar die Mehrheit der Deputiertenkammer hinter sich hatte, im Senat auf entschiedenen Widerstand stieß. Schließlich drangen auch schon Nachrichten über Unruhen im Offizierskorps der portugiesischen Armee zu uns. Alle diese Momente trugen dazu bei, daß uns der Inhalt der nachstehenden Meldungen keine große Überraschung bringt:

26. Jan. Die „Zür. Bzg.“ meldet, daß privat aus Lissabon, daß dort eine siegreiche Revolution stattgefunden habe. General Pimenta Castro habe als Diktator alle Gewalt an sich gerissen.

Bekanntmachung.

1. Die Zwischenscheine zu den 5% Reichsschatzanweisungen von 1914 (Kriegsanleihe) können vom

1. Februar d. J. ab

in die endgültigen Schatzanweisungen mit Zinscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum 25. Mai d. J. die kostenfreie Vermittlung des Umtausches.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach Serien und innerhalb der Serien nach Beträgen und Nummern geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen können dort in Empfang genommen werden.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine oben rechts neben der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

2. Der Umtausch der Zwischenscheine zu den 5% Schuldverschreibungen des Deutschen Reichs von 1914 (Kriegsanleihe) — unkündbar bis 1. Oktober 1924 — findet vom

1. März d. J. ab

bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstr. 22, sowie bei sämtlichen Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung — bei letzteren jedoch nur bis zum 22. Juni — statt.

Im übrigen gelten für ihn die für den Umtausch der Reichsschatzanweisungen getroffenen Bestimmungen.

Berlin, im Januar 1915.

Reichsbank-Direktorium

Havenstein. v. Grimm.



In den Kämpfen in Frankreich starb den Helden-
tod für unser Vaterland der Gartenbau-Eleve

Jakob Hartwig

aus Frankfurt a. Main.

Die Königl. Lehranstalt betrauert den Verlust dieses
hoffnungsvollen und braven Schülers, dessen Andenken
sie stets hoch in Ehren halten wird.

Der Direktor: Wortmann.



Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meines
nun in Gott ruhenden lieben Mannes, unseres
guten Vaters und Großvaters

Herrn Andreas Schübler

sagen wir aufrichtigen Dank. Besonderen Dank
der Firma Kaolinwerke, seinen Mitarbeitern,
dem Kriegerverein, der Militärkameradschaft,
Gewehr-Sektion sowie für die Kranz- und
Blumenspenden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
J. d. N.

Frau Andreas Schübler und Kinder.

Geisenheim, den 27. Januar 1914.

F. J. Petry's Zahn-Praxis

Gegründet 1898 Bingen a. Rh., Neubau Mainzerstr. 5/10

Neu! Petry's Patent-Gebissfesthalter.
Oberersatzstücke mit diesem Sauger gefertigt, halten unbe-
dingt fest. Die Petry Patent-Festhalter können auch
in jedes alte Gebiss Oberersatzplatte angebracht werden.
Preise billigst! Spezial: Goldkronen aller Systeme.
Unsichtbare Porzellan-Plomben. Schmerzloses Zahn-
ziehen in Narkose. Füllen der Zähne und Reinigen
nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft.

Auf Vorposten

leisten vortreffliche Dienste die
seit 25 Jahren bewährten

**Kaiser's Brust-
Caramellen**
mit den „3 Tannen“.

Millionen gebrauchen
sie gegen

Husten

Reizhusten, Verschleim-
ung, Katarrh, Schmerzen
des Hals, Keuchhusten,
sowie als Vorbeugung
gegen Erkältungen,
daher hochwillkommen
jedem Krieger!

6100 not. begl. Zeugnisse
von Ärzten und
Privaten verbürgen den
sicheren Erfolg.
Appetitregende,
feinschmeckende Bonbons
Büchel 25 g., Dose 50 g.
Kriegspackung 15 g., kein Porto

Zu haben in Apotheken
sowie bei:
Carl Kremer Nachf.,
H. Lant, Drogerie,
A. Wargelhan,
G. J. Dorenz,
Joh. Badier,
Sch. Oßner,
in Geisenheim,
E. Ziegeler Wwe.,
in Johannesburg

Cognac per Literflasche
Mk. 2.50

Hotel, Restaurant, Café
„Zur Linde“. Telefon 205

Ia. Anthracit Nuß II

sowie
Anthracit-Eierbrikets
für Dauerbrandöfen
empfiehlt
Adam Vollmer.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Wo? sagt die
Exp. d. Zeitung.

Bekanntmachung.

Behufs Stärkung des Goldbestandes der Reichsbank
ist höheren Orts angeregt worden, durch Sammlungen
von Haus zu Haus das noch vorhandene Goldgeld gegen
Papiergeld umzutauschen.

Die Sammlung wird im Laufe der nächsten Woche
vorgenommen werden und wird die hiesige Einwoh-
nerschaft ersucht, den damit beauftragten Personen das
Goldgeld auszuliefern.

Bei der Stadtkasse kann nach wie vor Gold umge-
tauscht werden.

Geisenheim, den 23. Januar 1915.

Der Bürgermeister.

J. B. Kremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Zur Unterstützung der Anpflanzung von Obstbäumen
für die Frühjahrspflanzung 1915 wird aus Reichsmitteln
ein Zuschuß von 50 Pfg. für jeden Hochstamm gezahlt,
wenn die Anpflanzung im freien Felde erfolgt und der
Bezug des Baumes aus einer leistungsfähigen Baum-
schule nachgewiesen wird.

Anmeldungen um den Zuschuß haben sofort bei der
Bürgermeisterei dahier zu erfolgen.

Geisenheim, den 20. Januar 1915.

Der Bürgermeister.

J. B. Kremer, Beigeordneter.

Bestens kyanisierte Baumstutzen

2 1/2 Meter lang, zu 25 Pfg. und höher.

Imprägnierte und kyanisierte Pfähle

in verschiedenen Längen und Dicken.

Verschiedene Ia. Sorten Weinbergspfähle
sowie Weinbergstükel, gesch. Schwarten u.
zu haben bei

G. Dillmann.

Deutsches Haus
Empfehle
1909er Geisenheimer
p. Glas 40 Pfg.

Frisch eingetroffen

Erste Qualität

Murcia - Apfelsinen

p. Stück 10, 3 Stück 25 Pfg.

Zitronen

3 Stück 25 Pfg.

Para-Nüsse,

Erdnüsse, Maronen,

Ess- und Kochäpfel,

Ess- und Kochbirnen.

An Gemüse

empfehle:

Blumenkohl,

Schwarzwurzel,

Meerrettig,

Weiß- und Rotkraut

Salate, Zwiebeln,

dicke Schlagschneebüchel.

Frische bayrische Eier

G. Dillmann, Marktstr.

Tannenbedeckter

zum Decken der Winterfaaten
sowie Gertweiden und

Rebenwid

hat abzugeben

Franz Rückert,

Hollstraße.

Wohnung

2 Zimmer und 2 Man-
sarden und 1 Küche oder
auch geteilt, per sofort zu

vermieten.

Zu erfragen in der Exp.

Theater- Aufführung

der Freien Vereinigung von
Mitgliedern des Rhein-
Mainisch-Verbandstheaters
veranstaltet vom
Gemeinnützigen Ausschuss für
die Orte Geisenheim, Jo-
hannisberg und Winkel des
Rhein-Mainischen Verbandes
für Volksbildung

in
„Deutsches Haus“ Geisenheim

Sonntag den 31. Jan. 1915
abends 8 Uhr

„Minna von Barnhelm“

oder: „Das Soldatenglied“

Lustspiel in 5 Aufzügen v. Lessing

Nachmittags 4 Uhr:
Kinder-Vorstellung

„Rothkäppchen“

Dramatisiertes Märchen

Darauf:
„Deutsche Weihnacht 1914“

Weihnachtspiel.

Karten bei: A. B. Oßner
und Peter Dillen, Bavierhdlg.

Abendvorstellung:
1. Pl. (num.) 1.50 Mk., 2. Pl.

(num.) 80 Pfg., 3. Pl.

(num.) 40 Pfg.

Kinder-Vorstellung:
1. Pl. (num.) 50 Pfg.,
2. „ (num.) 30 „
3. „ (num.) 20 „



„Cäcilia“

Geisenheim.

Vereinslokal: „Raffaener Hof“.

Unserem lieben Vorsitzenden

Herrn Philipp Ober

Gefreiter im 80. Inf. Regt.

zur Erwerbung des Eisernen

Kreuzes und zur Beförderung

zum Unteroffizier unsere

herzlichsten Glückwünsche!

Vorstand und Mitgliedschaft.

Neue Kriegskarten mit gut lesbaren Ortsnamen

Karte v. westlichen Kriegsschauplatz

(Von Glasgow bis Spanien — Von Berlin bis Bordeaux)

mit Nebenkarten:
1. Antwerpen u. Umgeb. 2. Paris u. Befestigungsgürtel.

Karte vom östlichen Kriegsschauplatz

(Von Petersburg bis Skutari
Von Kiew bis Berlin.)

Karte vom türkischen Kriegsschauplatz

(Balkan, Grenzgebiete des Schwarzen Meeres, Kleinasien, Ägypten.)

Die Karten sind neu zum Zwecke der Orien-
tierung während des Krieges hergestellt und
keineswegs mit den vielfach als Kriegskarten
in den Handel gebrachten unbrauchbaren Ab-
zügen älteren oft veralteten Kartenmaterials
zu verwechseln. — Sie berücksichtigen die
Grenzgebiete der kriegführenden Staaten ganz
ausführlich, wie sie auch die deutliche Kenn-
zeichnung der Festungen und aller für den

Preis nur je
40 Pfg.
für eine Karte.

Krieg in Betracht kommenden Einzelheiten
aufweisen. In mehrfacher Farbendruck her-
gestellt, geben sie bei klarer, gut lesbarer
Vergrößerung ein sicheres überblickliches Karten-
bild. — Die Ränder jeder Karte enthalten
180 Kriegsfähigen der verschiedenen Armeen
zum Ausstecken und Aufstecken auf Nadeln.
In unserer Geschäftsstelle sind die Karten
täglich zu haben.

Verlag der „Geisenheimer Zeitung“.

Sinn's 95. Woche

Beginn: Montag, den 1. Februar, vormittags 8 Uhr

Der Wunsch billig zu kaufen, ist gerade jetzt in der schweren Zeit grösser denn je und jede Hausfrau wird unsere Veranstaltung freudig begrüßen. Trotz der enormen Preissteigerungen haben wir wie stets eine Menge vorteilhafter Artikel der maßgebendsten Fabrikanten aller Branchen zusammengestellt und was irgend möglich ist für diesen Preis zu erstehen, finden Sie bei uns in denkbar größter Auswahl.

Blusen- u. Kleiderstoffe

| | |
|--|-------------|
| Doppelbreite Schotten in feinen Farben, weit unter Preis | Mtr. 95 Pf. |
| Doppelbreite Kinder-Schotten | 95 " |
| Blusenstoffe, feine Streifen | 95 " |
| Schwarz-weiße Karro's, doppeltbreit | 95 " |
| Kleiderstoffe, graue und braune Töne, doppeltbreit, enorm billig | 95 " |
| Kleiderstoffe, 110 cm breit | 95 " |
| Kleiderstoffe, Nadelstreifen, doppeltbreit | 95 " |
| Schwarz Crêpe, doppeltbreit | 95 " |

Ein Posten

130 cm Kostüm-Stoffe
staunend billig Mtr. 95 Pf.

Baumwollwaren

| | |
|---|-------------|
| 3, 2½ oder 2 Meter Fancy, 70 cm, grau und braun | zus. 95 Pf. |
| 2 m Molton für Röcke oder Beinkleider | 95 " |
| 2 m la. kariert. Hemdenflanell | 95 " |
| 2 m la. bedruckter Planel für Jacken | 95 " |
| 2 m Schürzenstoff, doppeltbreit, waschecht | 95 " |
| 1 m Schürzendruck, 120 oder 140 cm breit | 95 " |
| 1 m Schürzen-Siamosen, 120 cm breit | 95 " |
| 1 m Kleider-Siamosen, erstklassiges Fabrikat | 95 " |
| 2½ oder 2 m Bettzeug, 80 cm breit | 95 " |
| 10, 8 oder 6 Poliertücher | 95 " |

Eine Kommode-Decke

65/125 cm 95 Pf.
enorm billig

Weisswaren

an Billigkeit unübertroffen!

| | |
|---|-------------|
| 2½ m la. Hemdentuch, mittelfädig, 80 cm | zus. 95 Pf. |
| 2½ oder 2 m la. Cöper Fannet, weiß für Leibwäsche | 95 " |
| 160 cm breit. la. roh Cretonne für Betttücher | Mtr. 95 Pf. |
| 150 cm breit. weiß Halbleinen für Betttücher | 95 " |
| 130 cm breit. weiß Bett-Damast, neue Muster | 95 " |
| 8 m Handtücher, grau mit Rand | zus. 95 " |
| 4 m Handtücher, weiß mit bunten Streifen | 95 " |
| 8 m Handtücher, weiß Gerstenkorn | 95 " |
| 8 m Handtücher, grau Dreil | 95 " |
| 2½ m Handtücher, 55 cm, Gerstenkorn | 95 " |
| 3 m Handtücher, 60 cm, Gerstenkorn | 95 " |
| 4 od. 8 Stück Frühstück-Servietten, la. Damast, gestümt | 95 " |

2 oder 1 Paar Brise-bises 95 Pf.
(Scheibenschleier)

Schürzen

Mehrere hundert Dutzend

| | |
|---|-----------|
| 1 weiße Zierschürze mit Träger und breiter Stickerei | 95 Pf. |
| 1 weiße Zierschürze mit Einsatz und Stickerei | 95 " |
| 1 bunte Zierschürze mit Träger | 95 " |
| 1 beige Zierschürze mit Träger, Einsatz und Spitze | 95 " |
| 2 Satin-Zierschürzen, bunt | zus. 95 " |
| 1 bunte Bluse-schürze, völlig weit, 2 Ausführungen | 95 " |
| 1 la. Druck-Hausschürze, 120 cm breit | 95 " |
| 1 weiße Kinder-Schürze mit Faltenvolant und Stickerei, Größe 45 bis 80 cm | 95 " |
| 1 Kinderschürze, gestr. Siamosen, waschecht, 45-80 cm | 95 " |
| 1 Kinderschürze, Tupfen-Cretonne, waschecht, 45-80 cm | 95 " |
| 2 Knabenschürzen, gestr. u. einfarbig, 45-55 cm, zus. | 95 " |
| 1 Hindenburg-Kittel, getupft mit Borde | 95 " |

Tapiserie

| | |
|---|--------|
| 1 Canefas-Ueberhandtuch, gezeichnet, mit Blende | 95 Pf. |
| 1 Herd-Wandschoner, gezeichnet, mit Blende | 95 " |
| 1 Herd-Wandschoner, fertig gestickt, mit Blende | 95 " |
| 1 Tisch-Wandschoner, Canefas gezeichnet | 95 " |
| 1 Erbstüll-Garnitur, 1 Läufer, 2 Schoner | 95 " |
| 1 Waschtisch-Decke, Canefas, gezeichnet | 95 " |
| 1 Waschtisch-Decke, leinenartig, gezeichnet | 95 " |
| 1 Sofakissen, angefangen, mit Material | 95 " |
| 1 Sofakissen, fertig, weiß oder grau, mit Franze | 95 " |
| 1 Läufer, fertig gestickt, Spann- und Knötchenstich | 95 " |
| 1 Läufer, fertig gestickt, mit Hohlraum | 95 " |
| 1 Läufer, weiß, mit Lochstickerei, Spitze und Einsatz | 95 " |
| 1 Decke, weiß, mit Lochstickerei, Spitze und Einsatz | 95 " |
| 1 Decke, fertig gestickt, mit Hohlraum oder Franze | 95 " |
| 1 Kaffeewärmer, fertig gestickt oder gezeichnet | 95 " |
| 2 Korb-tuchdecken mit Blende, extra groß | 95 " |

Für Krieger!

1 gefülltes Kissen, Blumenmuster 95 Pf.

Modewaren

| | |
|-------------------------------------|--------|
| 1 schwarzer Sammt-Gummi-Gürtel | 95 Pf. |
| 2 schwarze Sammt-Gummi-Gürtel | 95 " |
| 1 Leder-Gürtel mit elegantem Schloß | 95 " |
| 1 Blusen-Kragen, Spachtel oder Tüll | 95 " |
| 1 Jabot, Tüll mit Spitze | 95 " |
| 1 Tüll-Weste, weiß oder crème | 95 " |
| 2 Handtaschen, groß | 95 " |
| 1 Kufl-Handtasche | 95 " |
| 1 Damen-Bluse mit Paspel | 95 Pf. |
| 1 Damen-Drell-Korsett, alle Weiten | 95 " |
| 1 Kinder-Garnitur, grau Krimmer | 95 " |
| 1 Kinder-Kragen, grau Astrachan | 95 " |
| 1 Kinder-Kragen, weiß, Pflüsch | 95 " |

Wäsche

Unvergleichlich billige Angebote!

| | |
|--|-----------|
| 1 Damen-Hemd, weiß mit Bogen | 95 Pf. |
| 1 Damen-Hose, weiß mit Spitze | 95 " |
| 1 Untertaille, weiß mit Stickerei | 95 " |
| 1 Nachjacke | 95 " |
| 1 Kopfkissen mit Bogen | 95 " |
| 5 Erstlingshemden | zus. 95 " |
| 2 Wickeldecken, Eiderflanell | zus. 95 " |
| 1 Velour-Ueberzieh-Jäckchen, weiß oder rot | 95 " |
| 1 bunte Damen-Hose, gebogt | 95 " |
| 1 bunter Anstands-Rock, gebogt | 95 " |
| 2 Mädchen-Hosen, bunt | zus. 95 " |

| | |
|--|--------|
| 1 gestricktes Kinder-Rückchen mit Leib | 95 Pf. |
| 1 Frottier-Badetuch, 95/100 cm, weiß | 95 " |
| 1 Frottier-Handtuch, 50/110 cm, weiß | 95 " |

Stickereien und Festons

| | |
|--|-------------|
| Volant-Stickerei mit Einsatz und Fältchen | Mtr. 95 Pf. |
| Breite Stickerei für Röcke und Blasen, bis 10 cm breit | 95 " |
| 2 Stück à 4½ m Stickerei | zus. 95 " |
| 2½ m breite Stickerei, für alle Zwecke passend, zus. | 95 " |
| 4½ m weiße Stickerei-Spitzen und Einsätze | zus. 95 " |
| 10 oder 15 m weiße Wäsche-Festons | Stück 95 " |
| 10 m Wäschebördchen, weiß oder bunt | Stück 95 " |

Trotz der hohen Woll-Preise!

| | |
|---|--------|
| 1 Posten gestrickte Damen-Strümpfe, reine Wolle | 95 Pf. |
| 1 Posten Cachemire-Strümpfe, gestickt | 95 " |
| 1 Posten Damen-Handschuhe, gestrickt | 95 " |

Herren- und Militär-Artikel

| | |
|--|-----------|
| 1 Paar feldgrau Handschuhe, gefüttert | 95 Pf. |
| 1 Kopfschützer, reine Wolle | 95 " |
| 1 Ohrenschützer und 1 Pulswärmer | zus. 95 " |
| 1 Paar Schießhandschuhe, reine Wolle | 95 " |
| 1 Normal-Leibbinde | 95 " |
| 2 Paar Fußwärmer „Neudeutschland“ | zus. 95 " |
| 1 Paar wollene Socken, schwarz oder grau | 95 " |
| 1 Paar la. Hosenträger | 95 " |
| 1 Paar la. Endwell-Hosenträger | 95 " |
| 1 Selbstbinder oder Regatten | 95 " |
| 1 oder 2 Herren Sport Mützen | 95 " |

1 Posten
Herren-Steh- und Stehumleg-Kragen
8 Stück zus. 95 Pf.

Taschentücher

Ein Angebot ohnegleichen!

| | |
|---|----------------|
| 100 Dtzd. Buchstabentücher, weiß, gebrauchsfertig | 6 Stück 95 Pf. |
| 100 Dtzd. Buchstabentücher, weiß mit bunter Kante gebrauchsfertig | 6 Stück 95 " |
| 100 Dtzd. la. w-lle Taschentücher, ausgewaschen, mit Effekikante | 6 Stück 95 " |
| Reinleinen Taschentücher | 4 Stück 95 " |
| Farbige Herrentaschentücher, Arabräs, extra groß | 5 Stück 95 " |

| | |
|--------------------------------------|--------|
| 1 gestrickte Rodelmütze, reine Wolle | 95 Pf. |
| 1 Mädchen-Südwester | 95 " |
| 1 Damen-Lätzchen, reine Wolle | 95 " |

SINN

BINGEN, am Markt

Sinn 95. Woche

Haushalt- und Wirtschafts-Artikel!

Unsere sämtlichen Schaufenster sind mit 95 Pfg.-Artikeln dekoriert.

Außerst günstige Kaufgelegenheit für Brautleute, Wirte und Private!

In allen Abteilungen sensationell billige Schlager und Neuheiten!

Emaillwaren

Besonderer Schlager!
1 Kaffee- und 1 Milchkanne, weiss zusammen **95 Pf.**

- 1 Kochtopf mit Deckel, 24 oder 22 cm . . . **95 Pf.**
- 3 Nudelpfannen m. Stiel, 12, 15 u. 18 cm, zus. . . **95 "**
- 2 Nudelpfannen ohne Stiel . . . zus. **95 "**
- 3 Schüsseln, weiß, 18, 26 u. 32 cm, zus. . . **95 "**
- 3 Schüsseln m. Dekor, 16, 24 u. 30 cm, zus. . . **95 "**
- 1 Waschschißel, oval, 36 cm . . . **95 "**
- 1 Waschschißel u. 1 Nachtopf, weiß, zus. . . **95 "**
- 1 Teigschißel mit Henkel, 36 cm . . . **95 "**
- 1 Teigschißel, oval, 40 cm . . . **95 "**
- 1 Salatseier, 26 oder 28 cm . . . **95 "**
- 1 Essenträger und 1 Kaffeeflasche . . . zus. **95 "**
- 1 Milchkanne, 2 Liter . . . **95 "**
- 1 Kaffeeanne, dekoriert, 14 cm . . . **95 "**
- 3 Milchtöpfe, 10, 12 und 14 cm . . . zus. **95 "**
- 1 Milchkoher, Netz-Email, 14 cm . . . **95 "**
- 1 Wasser-Konsole, Netz-Email . . . **95 "**
- 1 Zwiebelbehälter, Netz-Email . . . **95 "**
- 1 Sand-, Seife-, Soda-Garnitur . . . **95 "**
- 1 Löffel-Garnitur . . . **95 "**
- 1 Eimer, glatt, 28 cm, o. 1 Eimer, dekor. **95 "**

Besonderer Schlager!
1 Toilette-Eimer **95 Pf.**
24 cm, weiß

Porzellan

- 6 Porzellantassen m. Untertasse, dek. . . zus. **95 Pf.**
- 4 weiße Speiseteller, Feston, tief o. flach . . . **95 "**
- 3 Feston-Schüsseln für Gemüse . . . **95 "**
- 1 Fleischplatte, 1 Menage u. 1 Senftonne . . . **95 "**
- 3 tiefe oder 3 flache Teller, indisch blau . . . **95 "**
- 2 große Kuchenteller, indisch blau . . . **95 "**
- 2 große Salattieren, indisch blau . . . **95 "**
- 1 Butterglocke, indisch blau . . . **95 "**
- 4 Dessertteller, indisch blau . . . **95 "**
- 8 oder 4 Kindertassen mit Untertasse . . . **95 "**
- 1 Kaffee-Service, 4 teilig . . . **95 "**

Steingutwaren

- 10 Speiseteller, tief oder flach . . . zus. **95 Pf.**
- Salz- und Mehlfaß und 3 Dessertteller . . . **95 "**
- Salz- und Mehlfaß mit Dekor . . . **95 "**
- 1 Suppenschüssel, 3 tiefe u. flache Teller . . . **95 "**

Besonderer Schlager!
1 Wasch-Garnitur mit schönem Dekor, 4teil. oder 6 Stück Kaffee-tassen mit Untertassen zus. **95 Pf.**

- 2 Schüsseln, 1 Fleischplatte . . . zus. **95 Pf.**
- 1 Satz Schüsseln, bunt, 6 teilig . . . **95 "**
- 2 Kuchenteller mit Dekor . . . **95 "**

Glaswaren

- 10 Bierbecher mit Goldrand . . . zus. **95 Pf.**
- 4 oder 3 Perlseidel . . . **95 "**
- 1 Bierkrug, 3 Gläser und 1 Tablett . . . **95 "**
- 3 Buchstabenbecher . . . **95 "**
- 6 Glas-Schüsseln . . . **95 "**
- 1 Bierseidel mit Deckel . . . **95 "**
- 1 Blumen-Kübel . . . **95 "**

Besonderer Schlager!
5 Porzellantassen m. Untertasse indisch blau oder 5 Porzellantassen mit Untertasse, Goldrand zus. **95 Pf.**

Galanterie und Luxus

Besonderer Schlager!
12 Stück Illuminations-Lämpchen 4 Stunden Brenndauer . . . zus. **95 Pf.**

- 1 Rahm-Service u. 1 Brotkorb m. Einlage zus. **95 Pf.**
- 1 Likör-Service . . . **95 "**
- 1 Cakes-Dose . . . **95 "**
- 1 Gelee-Dose . . . **95 "**
- 1 Butter-Dose mit Nickel-Deckel . . . **95 "**
- 1 Wasser-Service . . . **95 "**
- 1 Cabaret . . . **95 "**
- 1 Eier-Service, Nickel . . . **95 "**
- 1 Rauch-Service . . . **95 "**
- 1 Schmuck-Dose, massiv . . . **95 "**
- 1 Nickel-Brotkorb mit Majolika-Einlage . . . **95 "**
- 1 Brotkorb, geflochten, mit Nickelrand . . . **95 "**
- 1 Feuerzeugständer mit Aschenbecher . . . **95 "**
- 1 Cabinet- oder 2 Visit-Photographie-Rahmen **95 "**

Besonderer Schlager!
1 gerahmtes Wandbild in prachtvoller Ausführung **95 Pf.**

Lackierte Blechwaren

- 1 Gebäck-Kasten, groß . . . **95 Pf.**
- 1 Brotkasten groß . . . **95 "**
- 1 Petroleum-Kanne, 3 Liter . . . **95 "**
- 1 Holzkaffeemühle . . . **95 "**
- 1 Zink-Eimer, 28 cm . . . **95 "**
- 1 Zinktopf mit Deckel, 18 cm . . . **95 "**

Besonderer Schlager!

1 Garnitur, bestehend aus 1 Springform, 1 Puddingform, 1 Haarsieb, 1 Kaffeesieb, 1 Trichter und 1 Kartoffelschäler **95 Pf.**

- 1 Markttasche aus Ia. Wachstuch . . . **95 "**
- 1 Basttasche mit Lederhenkel . . . **95 "**
- 1 Cocos-Tür-Vorlage . . . **95 "**
- 2 Tür-Vorlagen . . . zus. **95 "**
- 1 m Ia. Wachstuch, diverse Muster . . . **95 "**
- 1 m, 67 cm breiter Läuferstoff . . . **95 "**
- 1 Bettvorlage, Tapestry-Gewebe . . . **95 "**

Große Preisermäßigung auf sämtliche

Damen- und Kinder-Konfektion

SINN

BINGEN, am Markt

Bedarfs-Artikel

Eine eiserne Bratpfanne **95 Pf.**
blank, mit Holzgriff, 28 cm

- 1 Waschleine . . . **95 Pf.**
- 1 Wäschetrokner, verzinkt . . . **95 "**
- 1 Waffelbäckerei . . . **95 "**
- 1 Kartoffelpresse . . . **95 "**
- 1 Reibmaschine . . . **95 "**
- 1 Springform, 26 cm . . . **95 "**
- 1 Nickel Tablett . . . **95 "**
- 1 Kamm-Kasten mit Seife und Kamm . . . **95 "**
- 1 Aermelbrett mit Bügeleisen . . . **95 "**
- 1 Kleiderleiste, 4 Haken . . . **95 "**
- 1 Kehr-, 1 Kohlschaufel und 1 Schürhaken . . . zus. **95 "**

1 Holz-Garnitur, 2 Fleischbretter, 1 Frühstücksbrett, 1 Messerputzbrett, 1 Fleischklopper und 1 Kartoffelstampfer **95 Pf.**

- 1 Reise-Wichsgarnitur, besteh. aus Blech-Dose, Schmutz-, Auftrag- und Glanzbürste . . . zus. **95 "**
- 1 Salonfeger-Garnitur, besteh. aus Wandbrett mit Möbelbürste und Teppichfeger . . . zus. **95 "**
- 1 Bürsten-Garnitur, besteh. aus Kleider-, Abseif-, Handwasch-, Wachs-, Schmutz- und Auftrag-Bürste . . . zus. **95 "**
- 1 Garnitur, bestehend aus Wandbrett, Kleider- und Hutbürste . . . zus. **95 "**
- 1 Garnitur, bestehend aus Schaufel und Tafelbürste . . . zus. **95 "**
- 1 Klosett-Bürstenhalter, bestehend aus 1 Wandbrett mit Klosett-Bürste und Napf . . . zus. **95 "**
- 1 Haarbesen und 1 Handfeger . . . zus. **95 "**
- 1 Schrapper, 1 Abseifbürste und 1 Aufnehmer . . . zus. **95 "**

3 Metalltopf-Feger „Sico“ und 3 Aufnehmer, gute Qualität . . . zus. **95 Pf.**

- 6, 5 oder 3 Aufnehmer . . . zus. **95 Pf.**
- 1 Fensterleder, extra groß . . . **95 "**
- 4 Rollen Butterbrot-Papier . . . zus. **95 "**
- 10 Rollen Klosett-Papier . . . **95 "**
- 1 Kinderstuhl, Hartholz . . . **95 "**
- 12 Eßgabeln . . . zus. **95 "**
- 6 Aluminium-Gabeln . . . **95 "**
- 12 Kaffeelöffel . . . **95 "**
- 5, 4 oder 3 Stück Eßlöffel . . . **95 "**

- 1 offener Marktkorb . . . **95 Pf.**
- 1 Deckelkorb mit Patent-Henkel . . . **95 "**
- 1 Papierkorb . . . **95 "**
- 1 Bast-Bürstenhalter . . . **95 "**

1 Stellspiegel, gross 1 Kammgarnitur, 4 teilig 1 grosser Wandspiegel, gerahmt **95 Pf.**